

**Pohl, Dressur.**

[13095.]

Soeben erscheint:

**Ueber die Dressur  
Englischer Vorstehhunde.**

Vortrag

gehalten im Verein „Nimrod“ zu Oppeln  
am 5. Februar 1880

von

**Georg Pohl.**(Separat-Abdruck aus der Zeitschrift „Der  
Hund“, 5. Jahrgang.)**Anhang:**Verzeichniss der kynologischen Ver-  
eine Deutschlands(Name; Gründungsjahr; Eintrittsgeld;  
jährlicher Beitrag; Mitgliederzahl; Zu-  
sammensetzung des Vorstandes).Broschirt 30  $\mathcal{M}$  ord., 20  $\mathcal{M}$  netto; Partien  
bei Baar Bezug mit bedeutend erhöhtem  
Rabatt.

Verehrliche Firmen, die sich den Ver-  
trieb dieser kleinen Broschüre angelegen sein  
lassen, werden unter Jägern und Jagd-  
liebhabern willige Abnehmer finden. Aber  
nicht hierin liegt das grosse Geschäft, welches  
mit dem Artikel zu machen ist, sondern in  
der reichlichen Zunahme an Abonnenten  
auf den „Hund“, für den Propaganda zu  
machen der Vortrag ganz vorzüglich geeignet  
ist. Die neuen Abonnenten wiederum, sofern  
sie der Sache ernstlich zugethan sind, be-  
gnügen sich in der Regel nicht mit dem  
laufenden Jahrgang, sondern kaufen auch  
die früheren (broschirt 24  $\mathcal{M}$  75  $\mathcal{A}$ , ge-  
bunden 30  $\mathcal{M}$  75  $\mathcal{A}$ ), und das ist es, wodurch  
sich eine geschickte Manipulation mit der  
Broschüre als lohnend erweisen wird. Ich  
liefern dieselbe à cond. und baar, jedoch nur  
auf Verlangen.

Die neuere Richtung der Kynologie, wie  
sie in meinem Blatte seit 4 Jahren unab-  
lässig entwickelt und verfochten wird, bricht  
sich immer mehr Bahn, dringt in immer  
weitere Kreise und findet Freunde selbst an  
Stellen, wo ihr früher mit Uebelwollen oder  
Misstrauen begegnet wurde; aus diesem  
Grunde wird eine geschickte Verwendung  
für den „Hund“, die ich in geeigneter Weise  
zu unterstützen gern bereit bin, jetzt von  
grösserem Erfolge sein, als es früher viel-  
leicht hier und da der Fall war.

Der „Hund“ erscheint jeden Donners-  
tag und kostet vierteljährlich 2  $\mathcal{M}$  25  $\mathcal{A}$   
ord., 1  $\mathcal{M}$  60  $\mathcal{A}$  baar; auf 6: 1 Frei-Expl.

Das Abonnement auf den „Hund“ kann  
jeder Sortimenter ohne Risiko rechtzeitig  
erneuern, da Remittenden des laufenden  
Quartals allemal eingelöst werden.

Der „Hund“ nimmt Inserate auf zum

Preise von 25  $\mathcal{A}$  pro einfache Petitzeile; für  
buchhändlerische Inserate gewähre ich  
10% Rabatt.

Der „Hund“ befördert keine Beilagen.  
Vorschläge behufs einer energischen Ver-  
wendung für den „Hund“ bitte ich brieflich  
zu machen.

Leipzig, im März 1880.

**R. Jenne.****— Ein neuer Roman von  
Hieronymus Vorm.**

[13096.]

Dresden, im März 1880.

P. P.

In unserem Verlage erscheint Anfang  
April:**Der ehrliche Name.****Aus den Memoiren einer Wiener  
Jüdin.**

Roman in 2 Bänden

von

**Hieronymus Vorm.**

Elegante Ausstattung. Ca. 30 Bogen 8.

Preis 8  $\mathcal{M}$  ord.

Hieronymus Vorm, der gedankenreiche  
Feuilletonist und geistreiche Dichter, dessen letzter  
Roman „Späte Vergeltung“ die Aufmerksamkeit  
der ganzen gebildeten Welt auf sich gelenkt hat,  
bietet in diesem neuen Roman eine Fülle der  
trefflichsten Charakteristiken aus der Wiener Ge-  
sellschaft. Wir finden in dem Roman die sel-  
tene Vereinigung von tiefen Gedanken und  
spannende Handlung, und zweifeln nicht, daß  
derselbe dem Autor zu seinen vielen Verehrern  
eine stattliche Reihe neuer Freunde zuführen wird.

**Bezugsbedingungen:**

Zu Rechnung mit 25%, bei Vorausbestellung  
gegen baar mit 40% und auf 6 + 1 Frei-  
exemplar.

Gebundene Exemplare (10  $\mathcal{M}$  ord.) 6  $\mathcal{M}$   
80  $\mathcal{A}$  baar sind vorrätzig bei Herrn L. Staack-  
mann in Leipzig und Herren Frieße & Lang  
in Wien.

Wir bitten, verlangen zu wollen.

Hochachtend

**E. Pierson's Buchhandlung**  
(Verlags-Conto).**Studi e Documenti**

[13097.]

di

**Storia e Diritto.**

Publicazione periodica dell' Acca-  
demia Romana di conferenze  
storico-giuridiche.

Es gereicht mir zum Vergnügen, diese  
ungewöhnliche Neuigkeit, deren erste Num-  
mer Ende d. Mts. erscheinen wird, Ihrer be-  
sonderen Aufmerksamkeit zu empfehlen.

Von einem Vereine der hervorragendsten  
Gelehrten Roms unternommen, hat dieselbe  
die Geschichte und die Jurisprudenz zum

Gegenstände, vorzugsweise gestützt auf die  
unberechenbaren Schätze des unter dem  
jetzigen Pontificate zum ersten Male geöff-  
neten Geheimen Archives des Vaticans.

Massenabsatz ist selbstverständlich nicht  
zu erwarten, hingegen werden alle Biblio-  
theken, viele Professoren und Pfleger der  
betr. Wissenschaften sichere Subscribenten  
sein.

Zwar wird der leitende Text in italieni-  
scher Sprache abgefasst sein, jedoch werden  
die Documente, welche einen Haupttheil  
ausmachen, in der Ursprache, meist latei-  
nisch, gegeben, weshalb die Verbreitung  
durch eine Sprachgrenze nicht beschränkt wird.

Preis des Jahrganges von mindestens  
40 Bogen mit Tafeln, Facsimile etc. 17  $\mathcal{M}$   
60  $\mathcal{A}$  netto.

Prospecte stehen zu Diensten; die erste  
Lieferung bei berechtigter Aussicht auf Ab-  
satz à cond.

Rom, 12. März 1880.

**Spithöver'sche Buchhandlung.**[13098.] Demnächst erscheint in meinem Ver-  
lage:

**Schöpfe, Aug.,** Grundlagen für den Unter-  
richt in der Orthographie. 7. nach der  
neuen Orthographie umgearbeitete Aufl.  
Preis steif broschirt 50  $\mathcal{A}$  ord., mit 25%  
Rabatt.

Ich bitte, zu verlangen.

Posen, März 1880. **Joseph Solowicz.****Uebersetzungs-Anzeigen.**

[13099.] In einigen Wochen erscheint:

**Der Portland-Cement.****Die Verwendung und Prüfung  
desselben.****Notizen und Experimente,**  
veröffentlicht

von

**William W. Maclay,**Hilfsingenieur im „Departement of Docks“, Mitglied der  
„American Society of Civil Engineers“, der „Academy  
of Science“ zu New-York, u. s. w.Diese Schrift wurde am 7. Nov. 1877  
mit der „Norman Medal“ gekrönt.Mit Genehmigung des Verfassers in's  
Deutsche übertragen

von

**B. Stahl,**

Regierungsbaumeister,

und

**R. Rudolf,**Bauführer bei der Kaiserlichen Deutschen Marine-  
Hafenbau-Kommission zu Kiel.Ca. 5 Druckbogen in 8. 1880. 2  $\mathcal{M}$ 

Dass Staatsbehörden die Prüfungen des  
Cementes einem jeden, bei Staatsbauten an-  
zustellenden Techniker zur Pflicht machen,  
dürfte dem Werkchen einen ansehnlichen  
Interessentenkreis erschliessen.

Leipzig, März 1880.

**Karl Scholtze.**